

## Technische Produktinformation

Abdichtungen im Verbund

# ZR Turbo MAXX

## Bitumenfreie Reaktivabdichtung

ZR 618



Reaktive, universal einsetzbare, flexible polymere Dickbeschichtung (FPD) zum Erstellen von rissüberbrückenden Bauwerksabdichtungen. Zur Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5, zur Abdichtung von erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533, zur Abdichtung von Innenräumen gemäß DIN 18534 sowie zur Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Bereits nach ca. 2,5 Stunden regenfest
- Hoch flexibel, bereits nach ca. 6 Stunden rissüberbrückend
- Baugrube bereits nach ca. 6 Stunden anfüllbar
- Auch auf kalten und leicht feuchten Untergründen einsetzbar
- Wasserdampfdurchlässig, UV-beständig, überstreich- und überputzbar
- Dampfdiffusionsfähig
- Beständig gegen Tausalzangriff, Radondicht
- Standfest, sehr cremige Verarbeitungseigenschaften
- Optische Durchtrochnungskontrolle durch Farbwechsel
- Roll-, spachtel-, streich- und spritzfähig
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Haus Institut

Verbrauch: 1,2 kg / m<sup>2</sup> / mm



Artikelnummer	Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
7761812	Kombi-Gebinde 12 kg	30	360 kg
7761824	Kombi-Gebinde 24 kg	18	432 kg
7761864	Kombi-Gebinde 4+2 24 kg	18	432 kg

## Anwendungsgebiete

Herstellung von Abdichtungen bei erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533 in den Wassereinwirkungsklassen W1-E und W4-E (Rissklasse R1-E sowie Raumnutzungsklasse RN1-E bis RN2-E, Untergründe der Rissklasse R2-E als Sonderkonstruktion); in Anlehnung an W2.1-E „Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser“ und W3-E „Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken“. Auch geeignet als Kontaktschicht auf alten Bitumen- und Teerpechabdichtungen zur nachfolgenden Abdichtung mit Sopro Bitumendickbeschichtungen. Geeignet zur Abdichtung bei rückseitiger Wassereinwirkung bei erdberührten Bauteilen. Geeignet als Radonbarriere (bautechnischer Radonschutz).

Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18 531 Teil 5.

Herstellung von Verbundabdichtungen in Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen) gemäß DIN 18534 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“.

Herstellung von Verbundabdichtungen in Behältern und Becken (z. B. Schwimmbecken, Zisternen) gemäß DIN 18535 Teil 3 in der Wassereinwirkungsklasse W1-B.

Beständig gegen Frost-Tau Wechselbeanspruchung mit Tausalzangriff als Bestandteil der Prüfung für Oberflächenschutzsysteme DIN EN 1504-2 (Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - OS5b).

Geeignet zur Abdichtung bei rückseitiger Wassereinwirkung bei erdberührten Bauteilen.

## Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges, ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche, zementgebundene Trockenbauplatten, Metalluntergründe (bei Metalluntergründen bitte die Sopro Anwendungstechnik kontaktieren); alte keramische Beläge, Sopro Abdichtungsbahnen, Sopro Dichtbänder und deren jeweiligen Systemkomponenten.

## Grundierung

Mit einer Benetzungsprüfung (Anfeuchten des Untergrundes) kann die Saugfähigkeit des Untergrundes bestimmt werden. Bei nicht saugenden Untergründen (z. B. alter Fliesenbelag) ist eine Grundierung nicht erforderlich. Bei schwach saugenden Untergründen (z. B. Beton) kann die Abdichtung direkt auf den matt angefeuchteten Untergrund aufgebracht werden. Ist der Untergrund stark saugend (Wasser zieht schnell ein), sollte dieser vor dem Abdichten grundiert werden.

### Sopro Sperrgrund:

Saugfähige Untergründe wie Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz, homogenes vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Beton, Porenbeton, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Betonwerkstein und Naturwerkstein, Terrazzo. Nur auf feuchtebestandigen Holzuntergründen verwenden. Nicht auf Untergründen bei Gefahr aufsteigender Feuchtigkeit anwenden.

### Sopro Grundierung:

Zementestriche, Calciumsulfat(fließ-)estriche (Anhydritestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatten, Gipsputz, Zementfaserplatten, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton, Zement- und Kalkzementputz, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk.

## Verarbeitung

In ein sauberes Gefäß wird die Flüssigkomponente B vorgegeben und mit der Pulverkomponente A mittels Rührwerk klumpenfrei angemischt bis eine homogene, verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Die Mengen der Flüssig- und der Pulverkomponente sind optimal aufeinander abgestimmt. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kurz durchrühren.

Die Abdichtung muss in mindestens zwei Schichten auf den mattfeuchten oder grundierten Untergrund durch Spachteln oder Streichen aufgebracht werden. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Sopro ZR Turbo MAXX ist auch spritz- und rollfähig und kann mit handelsüblichen Bitumenspritzgeräten aufgebracht werden. Wir empfehlen hierzu Geräte wie z. B. die Schneckenpumpe SP-Y der Firma Desoi, die Förderpumpe Inomat M 8 von Inotec, die Schneckenpumpe BMP 6 von b & m sowie die Pumpen HighPump M8 und HighPumpSmall der Firma High Tech. Sopro Empfehlung: Zum Erreichen einer perfekt rollbaren bzw. spritzbaren Konsistenz können ggf. ca. 2 % Wasser auf das gesamte Gebinde zugegeben werden (Zugabe von 2 % Wasser entspricht 480 ml Wasser beim 24 kg Kombigebinde bzw. 240 ml Wasser beim 12 kg Kombigebinde).

Einsatz als Abdichtung bei erdberührten Bauteilen (DIN 18533): Vor Auftrag der ersten Abdichtungsschicht sind Kanten – beispielsweise an der Bodenplatte – zu brechen. Ebenso

sind Übergang zur Bodenplatte oder an Rohrdurchdringungen Dichtkehlen mit einem wasserabweisenden, kapillarpassiven Mörtel auszubilden. Nach Ausführung aller Ausgleichsarbeiten wird die Sopro ZR Turbo MAXX nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht muss diese durch Schutzlagen oder Schutzschichten dauerhaft vor schädigenden Einwirkungen geschützt werden.

Einsatz als Abdichtung bei Balkonen, Loggien und Laubengängen (DIN 18531 Teil 5): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro ZR Turbo MAXX eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro ZR Turbo MAXX wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten bis auf Sockelhöhe aufgetragen. Bänder und Formteile werden vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesen-/Plattenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro megaFlex Turbo Silver 666).

Einsatz als Abdichtung in Nassräumen im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18534): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Eventuell vorhandene Durchdringungen mit im System geprüften Sopro Wandmanschetten oder Sopro Bodenmanschetten eindichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro ZR Turbo MAXX eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro ZR Turbo MAXX wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Bänder und Formteile werden dabei vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro's No.1 Silver).

Einsatz als Abdichtung in Becken und Behältern im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18535): Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Im Anschluss an die Abdichtungsarbeiten muss im Becken eine Probefüllung erfolgen. Diese kann bei der Sopro ZR Turbo MAXX nach 2 Tagen durchgeführt werden. Nach dieser Probefüllung ist für das geleerte Becken eine Wartezeit von 2 Tagen zu berücksichtigen, bevor die abgetrocknete Abdichtung visuell kontrolliert und gründlich von Staub und trennend wirkenden Ablagerungen gereinigt werden muss. Danach kann die Fliesenverlegung erfolgen.

Die erforderliche Schichtdicke für den jeweiligen Anwendungsbereich kann der Verbrauchstabelle entnommen werden. Alle geeigneten Sopro Produkte zur normgerechten Verarbeitung werden im Bereich „Prüfzeugnisse“ aufgelistet. Bitte entsprechend technische Produktinformation der jeweiligen Systemprodukte beachten!

Bitte beachten: Bei kritischen Untergründen (z. B. Mauerwerk) kann zur Erhöhung der Rissüberbrückung eine Armierung in die erste Abdichtungsschicht integriert werden (z. B. Sopro Armierung). Sopro ZR Turbo MAXX ist zusätzlich auch überstreich- und überputzbar. Zum Überputzen größerer Flächen (> 1 m<sup>2</sup>) wird zunächst eine Zahnung mit einem Sopro Flexkleber (z. B. Sopro's No.1 Silver) auf die vollständig durchgetrocknete Abdichtung aufgebracht. Nach Erhärtung der Kammstege kann die Fläche mit einem Renovier- und Ausgleichsputz (z. B. Sopro RAP 2<sup>®</sup>) oder mit Putzen der Mörtelgruppen P II oder P III (je nach Anwendungsfall und Herstellerangaben) überputzt werden. Kleinere Flächen (< 1 m<sup>2</sup>) können auch ohne Zahnpachtelung überputzt werden.

<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
<b>Werkzeuge</b>	Glättkelle, Zahnpachtel, Lammfellrolle, Quast, Bürste, Spritzgerät (z.B. Schnecken- oder Förderpumpen)
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, erhärtet nur mechanisch.
<b>Lagerung</b>	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

<b>Lizenz</b>	EMICODE gemäß GEV: EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
<b>Verlegung Keramischer Beläge</b>	Nach 2 - 3 Stunden
<b>Verfüllung</b>	Nach ca. 6 Stunden
<b>Schichtdicke</b>	<p>Die mineralische Dichtungsschlämme muss gemäß den Regeln der Technik in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden. Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt.</p> <p>Gemäß DIN-Norm ist zur Sicherstellung der Mindestrockenschichtdicke <math>d_{min}</math> ein (kalkulatorischer) Dickenzuschlag erforderlich, der mind. 25 % von <math>d_{min}</math> betragen sollte. Der Mehrverbrauch für einen Dickenzuschlag von 25 % errechnet sich aus dem Verbrauch für die erforderliche Mindestrockenschichtdicke <math>d_{min} \times 0,25</math>.</p> <p>Prüfung der Schichtdicken und der Durchrocknung: Gemäß DIN 18195 Beiblatt 2 ist die Einhaltung der Schichtdickenanforderung durch die Kontrolle der Auftragsmenge je <math>m^2</math> und Nassschichtdicke bei der Verarbeitung sicher zu stellen.</p>
<b>Rissüberbrückung</b>	Gemäß DIN 14891 $\geq 3$ mm (bei $\geq 3$ mm Trockenschichtdicke)
<b>Regenfestigkeit</b>	Ca. 2,5 Stunden pro Schicht
<b>Mischungsverhältnis (2K Produkte)</b>	<p>24 kg Kombigebinde: 16 kg Pulverkomponente A : 8 kg Flüssigkomponente B                  24 kg Kombigebinde 4+2: 4 x 4 kg Pulverkomponente A : 2 x 4 kg Flüssigkomponente B                  12 kg Kombigebinde: 8 kg Pulverkomponente A : 4 kg Flüssigkomponente B</p> <p>Sopro Empfehlung: Zum Erreichen einer perfekt rollbaren bzw. spritzbaren Konsistenz können ggf. ca. 2 % Wasser auf das gesamte Gebinde zugegeben werden (Zugabe von 2 % Wasser entspricht 480 ml Wasser beim 24 kg Kombigebinde bzw. 240 ml Wasser beim 12 kg Kombigebinde).</p>

**Verbrauchstabelle**

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik:

(Wasser-) Einwirkungsklassen	Prüfgrundsatz	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch je $m^2$
W1-E, W2.1-E*, W3-E*	<b>gemäß PG-MDS</b>	2,0 mm	2,2 mm	2,4 $kg/m^2$
W1.1-E, W1.2-E	<b>gemäß PG-FPD</b> Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser (Betonbauteile)	2,0 mm	2,2 mm	2,4 $kg/m^2$
W1.1-E, W1.2-E*	<b>gemäß PG-FPD</b> Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser (Mauerwerk)	3,0 mm	3,3 mm	3,6 $kg/m^2$
W2.1-E*	<b>gemäß PG-FPD</b> mäßige Einwirkung von drückendem Wasser < 3 m	4,0 mm	4,4 mm	4,8 $kg/m^2$
W2.2-E**		4,0 mm	4,4 mm	4,8 $kg/m^2$
W1-B	<b>gemäß PG-FPD</b> Behälterabdichtung	4,0 mm	4,4 mm	4,8 $kg/m^2$
W3-E*	<b>gemäß PG-FPD</b> Erdüberschüttete Bodenplatten	3,0 mm	3,3 mm	3,6 $kg/m^2$

W4-E	<b>gemäß PG-MDS/FPD</b> Spritzwasser Wandsockel und Kapillarwasser in und unter Wänden	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m <sup>2</sup>
Kratzspachtelung	-	-	-	1 – 2 kg/m <sup>2</sup>
Verklebung von Schutz-, Dämm- und Drainageplatten	-	-	-	1 – 2 kg/m <sup>2</sup>
Radonbarriere	<b>gemäß bautechnischem Radonschutz</b>	4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m <sup>2</sup>
W0-I, W1-I, W2-I, W3-I	<b>gemäß PG-AIV-F</b> geringe bis sehr hohe Wassereinwirkung im Innenbereich	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m <sup>2</sup>
W1-B	<b>gemäß PG-AIV-F</b> ≤ 5 m Füllhöhe in Behältern und Becken	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m <sup>2</sup>
DIN 18531 Teil 5	<b>gemäß PG-AIV-F</b> CMOP1 Rissüberbrückungs- vermögen bei niedrigen Temperaturen (-5°C)	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m <sup>2</sup>

\* als Sonderkonstruktion

\*\* auf Betonuntergründen bis 4 m Eintauchtiefe als Sonderkonstruktion

**Reifezeit** 3 - 5 Minuten

**Prüfzeugnisse**

PG-AIV-F: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 112, AEB 129, AEB 130, AEB 131, AEB 132, AEB 133, AEB 645, DWF 089, DMB 091; Fliesenkleber: Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 403, Sopro's No.1 404, FKM Silver 600, MEG 665, MEG Silver 666, MEG Silver 667, VF HF 420, FKM XL 444; und weiteren Sopro Komponenten.

PG-MDS/FPD: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) zur Verwendung als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, AEB 1168, DB 438, DBF 638, KDB 756; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 129, AEB 130, AEB 112, AEB 133, AEB 131, AEB 132, AEB 645, DMB 091, DWF 089; Grundierung: GD 749 und weiteren Sopro-Komponenten

PG-ÜBB: (Prüfzeugnis in Bearbeitung)

DIN EN 14891: In Verbindung mit entsprechenden Sopro Fliesenklebern und GD 749 – Klasse CMO1P (Rissüberbrückungsvermögen bei niedrigen Temperaturen (-5 °C) und beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser)

Prüfbericht Frost-Tau-Wechselbeanspruchung mit Tausalzangriff: Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Prüfverfahren – Bestimmung der Temperaturwechselerträglichkeit – Teil 1

Bestimmung der Radon-Barrierewirkung: Radonschutz zur Minimierung der Radonmigration aus dem Baugrund in das Gebäude (Trockenschichtdicke = 4 mm)

Rückseitige Wasserbeanspruchung gemäß WTA-Merkblatt 4 - 6: Erfüllt die Anforderung bezüglich der Prüfung der Wasserundurchlässigkeit bei 0,75 bar

**Belastbar** Baugrube bereits nach ca. 6 Stunden anfüllbar

**Verarbeitungszeit** Ca. 50 Minuten

**Verarbeitungstemperatur** Optimal ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar

**Untergrundvorbereitung** Sofern Schlämmschichten vorliegen, sind diese mechanisch zu entfernen. Im speziellen die abdichtenden Betonaufstandsflächen und Betonstirnseiten z. B. bei Verblendmauerwerk. Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen sein. Sofern keine Grundierung verwendet wird, sind zementäre Untergründe ausreichend vorzufeuhten, sodass sie zum Zeitpunkt der Beschichtung mattfeucht sind. Stark saugende Untergründe sollten mit einer Sopro Grundierung grundiert werden. Es gelten die einschlägigen Regeln der Technik, Richtlinien und Empfehlungen.

Als Bauwerksabdichtung: Offene Stoßfugen sowie Fugen und Vertiefungen (z. B. bei Mauerwerk, Hohlblocksteinen) bis 5 mm können mittels Kratzspachtelung mit Sopro ZR Turbo MAXX egalisiert werden. Fugen von  $\geq 5$  mm sind mit Sopro RAM 3® Renovier- & Ausgleichsmörtel zu schließen. Die zu beschichtende Fläche darf keine Reste von Öl, Schalöl, Fett, Staub oder anderen Trennschichten aufweisen. Mauerwerksflächen müssen bündig verfugt werden, Kanten und Kehlen (Schenkellänge 4 – 6 cm) sind zu runden. Vorstehende Mörtelreste sind abzuschlagen, Grate und scharfkantige Unebenheiten zu egalisieren.

Bei der Sanierung alter Bitumenabdichtungen ist zunächst eine Kratzspachtelung aus Sopro ZR Turbo MAXX aufzubringen. Nach Durchtrocknung ist die Abdichtung in mind. zwei Schichten mit Sopro ZR Turbo MAXX aufzubringen.

**Eigenschaften** Bitumenfreie, zweikomponentige, schnell durchtrocknende, flexible und hoch ergebigere Reaktivabdichtung zum Erstellen von flexiblen und rissüberbrückenden Abdichtungen. Geprüfte Beschichtung gemäß der "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtungen (FPD)".

**CE-Kennzeichnung**

 1119	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74   65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
21 CPR-DE3/0618.2.deu EN 14891 Sopro ZR 618 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Produkt aus polymermodifiziertem Zementmörtel (CM) im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Wand und Boden im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 nach EN 12004)	
Anfangshaftzugfestigkeit	$\geq 0,5$ N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser	$\geq 0,5$ N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung	$\geq 0,5$ N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser	$\geq 0,5$ N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung	$\geq 0,5$ N/mm <sup>2</sup>
Wasserundurchlässigkeit	keine Penetration
Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	$\geq 0,75$ mm

**Sicherheitshinweise**

**Komponente A**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).  
GHS05

**Signalwort** Gefahr

- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
- P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
- P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
- P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

**Enthält:** Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

Wassergefährdungsklasse WGK 1: Schwach wassergefährdend  
GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

**Komponente B**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) entfällt.  
EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

EUH208 Enthält Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on im Verhältnis 3 : 1. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Berühren mit der Haut vermeiden.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

GISCODE: M-GP01

**Deutschland**

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611 1707-252  
Fax +49 611 1707-250  
Mail [info@sopro.com](mailto:info@sopro.com)

**Schweiz**

Sopro Bauchemie GmbH  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon +41 33 334 00 40  
Fax +41 33 334 00 41  
Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

**Österreich**

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon +43 72 24 67141-0  
Fax +43 72 24 67141-0  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

**Service-Hotline Anwendungsberatung**

Fon +49 611 1707-111  
Fax +49 611 1707-280  
Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

**Service-Hotline Objektberatung**

Fon +49 611 1707-170  
Fax +49 611 1707-136  
Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.